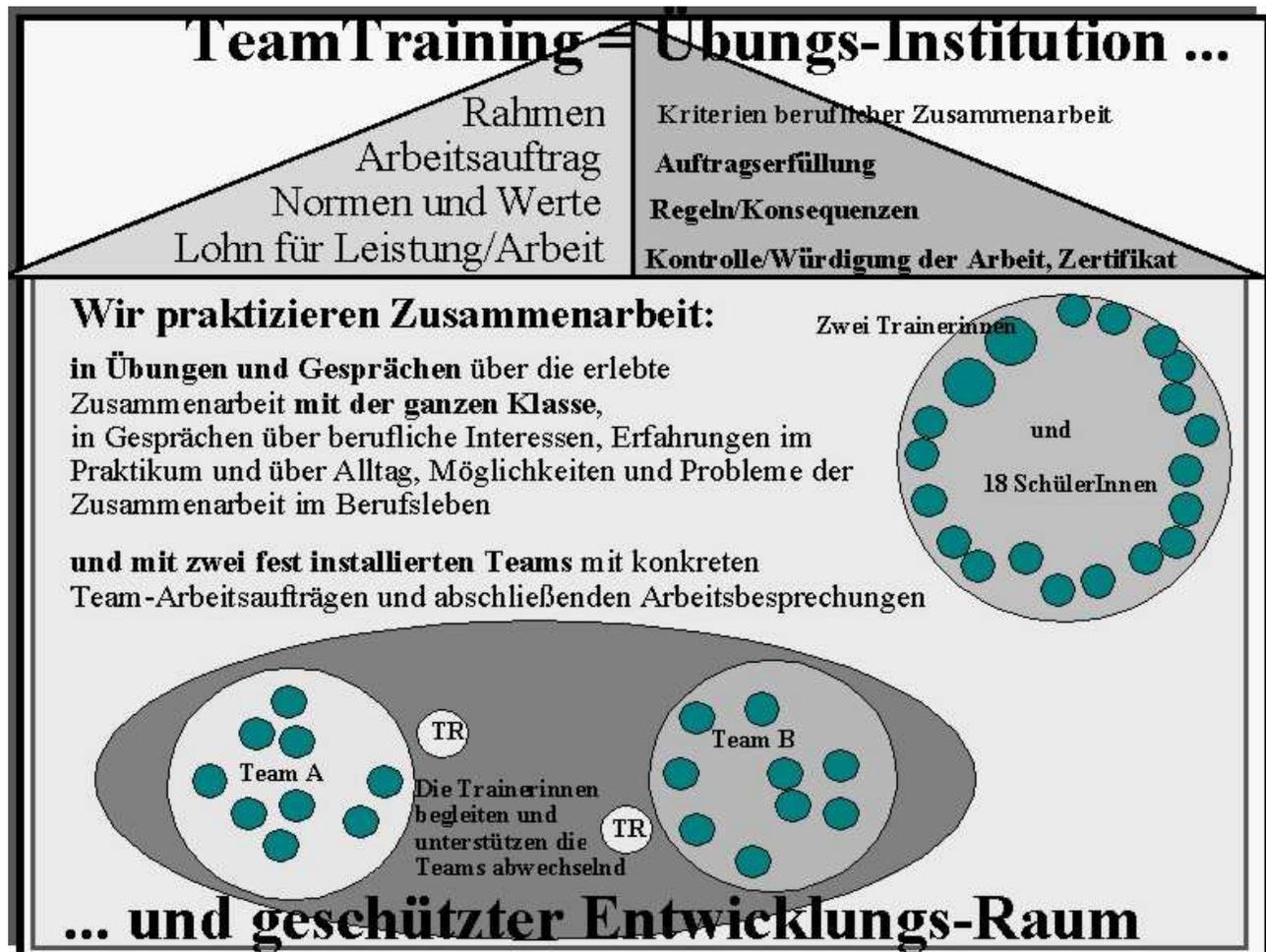


Team-Training zur Förderung der Ausbildungsreife In BVJ- und Kooperationsklassen (Förderschule-BVJ)

Rahmeninformationen

Dieses Team-Training wird aktuell über zwei Schuljahre (2006 – 2008) in einer Kooperations-Klasse eingesetzt, um die Schülerinnen und Schüler in Ergänzung zu schulischen Inhalten der Förderschule und des Berufsvorbereitungsjahres alltagsbezogen auf berufliche Zusammenarbeit vorzubereiten. An der Nahtstelle Übergang Schule-Berufsausbildung soll mit diesem Training im „Übungsbetrieb“ der Schule die Ausbildungsreife der SchülerInnen gefördert und stabilisiert werden.

Dabei wird die Klasse von zwei TrainerInnen (KlassenlehrerIn und Christiane Schmidt als professionelle Trainerin für Lernprozesse in Gruppen) begleitet. Wir führen wöchentlich eine Trainings-Einheit durch, die je zwei Unterrichtsstunden dauert. Hier üben die Schüler und Schülerinnen in möglichst alltagsbezogenen berufstauglichen Kontexten, wie sie ihre Fähigkeiten zur Arbeit generell und zur Zusammenarbeit mit KollegInnen und TrainerInnen mobilisieren und erweitern können.



Das Team-Training konzentriert sich auf die Erfüllung bestimmter Arbeitsaufträge sowie Besprechungen über Erfahrungen in der erlebten Zusammenarbeit und die Kontrolle der Auftragserfüllung.

Je nach Arbeitsauftrag arbeitet die ganze Klasse zusammen und gestaltet anschließend gemeinsam die Besprechung von Kooperation und Erfolg unter der Leitung ihrer Trainerinnen.

Oder es arbeiten zwei fest installierte Teams in getrennten Räumen mit dem gleichen Auftrag, führen ihre Team-Besprechung bzgl. ihrer Team-Zusammenarbeit getrennt durch und begegnen sich zur abschließenden Auftragskontrolle sowie zur Auswertung der heutigen Arbeit im gemeinsamen Arbeitsraum mit beiden Trainerinnen wieder.

Was im Team-Training im Mittelpunkt steht

Für die 14 - 16jährigen Schülerinnen und Schüler geht es um das Erlernen und Üben grundlegender sozialer Fähigkeiten, die im beruflichen Alltag erforderlich sind. Deshalb stellen wir in den Mittelpunkt: Grundprinzipien der Zusammenarbeit, grundlegende Regeln des Sozialverhaltens in Organisationen und Arbeitsgruppen, Grundprinzipien der Kommunikation, Rollenverhalten in der Zusammenarbeit, auch Rollensicherheit und Rollenflexibilität, Vertrauen und Verantwortung in sozialen Prozessen übernehmen zu lernen, Selbstvertrauen zu entwickeln sowie Feedback geben und annehmen zu können.

Konzeption und Organisation des Team-Trainings

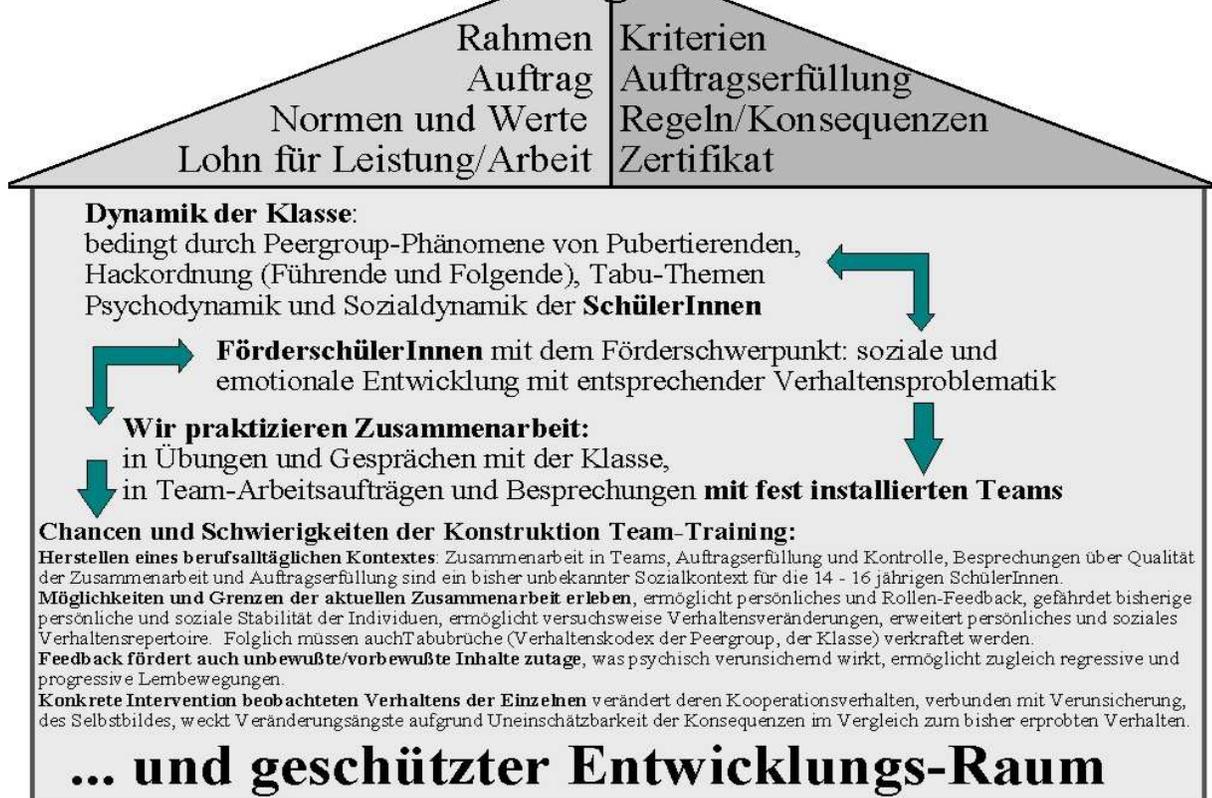
Den konzeptionellen Rahmen unseres Team-Trainings haben wir zum Zweck beruflicher Alltagstauglichkeit als "Institution Team-Training" gestaltet. D.h.: Wir benötigen einen tragenden, ordnenden und begrenzenden Rahmen, um miteinander die Zusammenarbeit organisieren zu können:

1. Wir arbeiten in **Anlehnung an beruflichen Alltag** mit zwei fest installierten Teams, mit Kontrolle der Auftragserfüllung, mit Arbeitsbesprechungen zur Messung von Erfolg und Misserfolg der Zusammenarbeit und Feedback.
2. **Erfüllung der Normen und Werte der Institution "Team-Training"**: Dazu halten sich alle Beteiligten an die Team-Regeln und an die Konsequenzen bei Regelverstößen.
3. **Lohn für geleistete Arbeit**: Neben Kontrolle und Würdigung der wöchentlich erfüllten Arbeitsaufträge ist zum Ende des Schuljahres ein Zertifikat für "Erfolgreiche Teilnahme am Team-Training" vorgesehen.
4. **Die Kriterien für Zusammenarbeit** im Team-Training sind die gleichen, die erfüllt sein müssen, um das Zertifikat zu erhalten. Durch regelmäßiges Feedback an die Schüler und Schülerinnen lernen diese, ihr Verhalten einzuschätzen, können es Idealfall modifizieren und erleben so einen zielgerichteten Lernprozess, in dessen Verlauf immer deutlicher wird, was im je individuellen Fall den Erhalt des Zertifikats ermöglicht bzw. gefährdet.

Der Kompetenz-Ansatz des Team-Trainings

1. Das beobachtete **Potential der Schüler und Schülerinnen stärken**: Im Team- Training kann Verhalten erprobt, auf Erfolg überprüft und bestätigt werden. So werden zugleich Selbstvertrauen und Frustrationstoleranz gestärkt.
2. **Mit der Wirklichkeit der Klasse arbeiten**: D.h. mit sozialen restriktiven Tabus der Klasse sowohl wohlwollend als auch kritisch umgehen: Konfrontierende Fragen, Schilderung unserer Beobachtungen, Feedback geben, das sowohl Verhalten bestätigt als auch in Frage stellt
3. **Mit Verteidigung und Abwehr der Klasse arbeiten**: deren vertraute Mittel nicht verurteilen, sondern prüfend in Frage stellen, Alternativen anbieten, andere Möglichkeiten empfehlen und ausprobieren lassen
4. **Fordern**: Die Institution "Team-Training" mit Rahmen, Regeln, Aufträgen, Kontrolle und Belohnung praktizieren. Würdigung und Anerkennung sowie Kritik der geleisteten Arbeit, Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme am Team-Training
5. **Schützen**: Selbstkonzepte geraten durch Verhaltensverunsicherungen ins Wanken. Solche Verunsicherungen müssen ertragen und kompensiert werden. Das Erproben unbekannter Rollen setzt voraus, dass Angst überwunden wird und Risikobereitschaft und Vertrauen entwickelt werden. Deshalb ist die "Institution Team-Training" zugleich ein geschützter (straf- und urteilsfreier) Entwicklungsraum für die Schüler und Schülerinnen.

Team Training = Institution ...



6. **Fördern:** vorsichtiges, aber gezieltes Herantasten an Grenzen im kognitiven und emotionalen Bereich, Erweiterung dieser Grenzen und des bisherigen Verhaltensspektrums durch persönliches und Rollen-Feedback, Übungen zur Steigerung von Rollenflexibilität, steigende Anforderung an Qualität der Team-Arbeit und Arbeitsaufträge
7. **Annäherung an berufliche Alltagssituationen:** Wir fordern Auftragserfüllung und kontrollieren die Auftragserfüllung, eingebettet in Besprechungen und Feedback über geleistete Arbeit in den Teams.

Darüber hinaus finden Gespräche über berufliche Kontexte statt: berufliche Zukunftsideen und -ängste, Erfahrungen im ersten Praktikum, welche Probleme in der alltäglichen Zusammenarbeit in unterschiedlichen Organisationen auftreten können, wie die eigenen Vorstellungen von Berufsalltag bisher aussehen etc.

Intentionen des Team-Trainings

Unsere Absicht über die aktuellen Lernprozesse im Team-Training hinaus besteht darin, grundlegende Schlüsselqualifikationen sozialen beruflichen Verhaltens zu vermitteln.

Dadurch werden mit dem Zuwachs an sozialer Kompetenz sowohl Motivation und Interesse an Berufstätigkeit generell geweckt als auch Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit besonders bei Schülern und Schülerinnen im Berufsvorbereitungsjahr gestärkt, deren Förderschwerpunkt hauptsächlich im Bereich sozialer und emotionaler Entwicklung liegt.

Das Zertifikat informiert potentiell ausbildende Organisationen über diese zusätzliche Qualifikation der Schüler und Schülerinnen und zeigt deren persönliche Motivation zu Berufstätigkeit und Leistungsbereitschaft.

Das Team-Training erfüllt auch eine wesentliche Grundforderung ausbildender Organisationen bzgl. sozialer Schlüsselkompetenzen wie Team-Fähigkeit, Konfliktfähigkeit, soziale und psychische Stabilität, Frustrationstoleranz, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Kritik- und Reflexionsfähigkeit der Auszubildenden.

Leitung und Konzeption

Beratungspraxis Christiane Schmidt

Supervisorin (SD), Trainerin (SD)

T 2/12, 68161 Mannheim

Tel.u.Fax: 0621/ 2 99 99 20

mail@Christiane-Schmidt.de

<http://www.Christiane-Schmidt.de>

in Kooperation mit der

Justus-von-Liebig-Schule, Mannheim,

Abteilung Berufsvorbereitungsjahr

Abteilungsleitung Jordan Arnold-Sandmann

Neckarpromenade 42, 68167 Mannheim